

Karibische Weihnacht

Kaufbeuren Weihnachten karibisch – das verspricht das nächste Konzert im Kaufbeurer Jazz-Keller Uncle Satchmo's. Am Montag, 16. Dezember, heißt es dort wieder einmal „Christmas meets Cuba“. Ab 20.30 Uhr spielen dort Klazz Brothers und Cuba Percussion. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Seit 1999 stehen die drei Klazz Brothers Kilian Forster (Bass), Bruno Böhmer Camacho (Klavier) und Tim Hahn (Drums) für eine innovative Verschmelzung von Klassik mit Jazz und Weltmusik. Mit einer Mischung aus Jazz-Swing und Latin-Feeling, aus temperamentvoller Lebensfreude, kubanischer Gelassenheit und stimmungsvoller Melancholie interpretieren Klazz Brothers & Cuba Percussion Klassiker wie „White Christmas“, „Stille Nacht“ und George Michaels „Last Christmas“ neu. (az)

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Gaststätte Adlerkeller sowie an der Abendkasse. Reservierungen sind unter Telefon 08341/2441 möglich.

Auftritt von Luise Kinseher verschoben

Kaufbeuren Wegen gesundheitlicher Probleme wurde der für Samstag, 14. Dezember, vorgesehene Auftritt von Kabarettistin Luise Kinseher im Kaufbeurer Stadtsaal abgesagt. Laut Peter Brosche vom veranstaltenden Podium soll es einen Nachholtermin geben, der aber noch nicht feststeht. (az)

Bereits gekaufte Karten können an den Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden, so beim AZ-Service-Point im Kaufbeurer Buron-Center (zweiter Stock) mit den neuen Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 16.30 Uhr.

Impro-Theater im Doppelpack

Kaufbeuren Gleich zwei Auftritte hat die Impro-Theater-Gruppe Die Wendejacken am morgigen Samstag, 14. Dezember, im Kaufbeurer Stadttheater. Um 16 Uhr startet die „Kinder-Impro-Show“, eine improvisierte Weihnachtsgeschichte für die ganze Familie. Einlass zu der rund einstündigen Veranstaltung ist ab 15.30 Uhr. Wer beschenkt eigentlich den Nikolaus? Und warum kann der Schneemann reden? Vielleicht werden diese Fragen bei der Aufführung beantwortet, vielleicht auch nicht, denn jede Show der Wendejacken ist einzigartig und entwickelt sich durch Zurufe aus dem Publikum.

Das gilt auch für die „Wendejacken-Impro-Show“, die am Samstag um 20 Uhr im Stadttheater beginnt. Einlass ist ab 19 Uhr. Die Schauspielers bringen in rund eineinhalb Stunden vorweihnachtliche, spontane Gesichtshäppchen auf die Bühne. (az)

Karten gibt es an der Theaterkasse.

Ruderatshofener Kapelle spielt

Ruderatshofen Der Musikverein Ruderatshofen gibt am Samstag, 14. Dezember, sein traditionelles Weihnachtskonzert. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthof Walburg. Unter der Leitung von Thomas Eldracher haben die Musiker ein abwechslungsreiches und interessantes Programm unter dem Motto „Klang der Alpen“ einstudiert. Im ersten Konzertteil steht sinfonische Blasmusik wie der Marsch „Marchissimo“, die „First Suite in Es für Militärmusik“ und das Konzertstück „Klang der Alpen“ auf dem Programm. Der zweite Teil bietet originale Blasmusik aus dem Allgäu vom Buchenberger Komponisten Martin Kern, der selbst durchs Programm führt. Die Jugendkapelle „Hu(r)ra“, ebenfalls unter der Leitung von Eldracher, eröffnet den Konzertabend unter anderem mit der „Carmen Suite“. (az)



Das Vokalensemble Animato mit Sängern des Carl-Orff-Chors Marktoberdorf gehörte diesmal zu den musikalischen Gästen beim „Advent im Stadl“.

Foto: Harald Langer

Vorfrende wie sie sein soll

Advent im Stadl Zum 20. Mal erfreuen Georg Ried und seine Gäste die Zuhörer im voll besetzten Stadltheater in Blonhofen mit besinnlicher Musik und Mundart-Texten

VON DIETER KAUFMANN

Blonhofen Zum 20. Mal hieß es diesmal „Advent im Stadl“ in Blonhofen, und der Publikumsandrang ist ungebrochen. Kundige Besucher kamen schon reichlich eine Stunde vor Beginn ins Stadltheater, um einen guten Platz zu ergattern. Auch in diesem Jahr erlebten sie einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Adventsnachmittag, an dem Musik, Gesang, heitere und nachdenkliche Geschichten in gefälliger Abwechslung ein überaus heimeliges Gefühl aufkommen ließen.

Das Flügelhorn-Duo Georg Hiemer und Johannes Stadler begrüßte die Zuhörer mit dem „Erzherzog-Johann-Jodler“. Im Verlauf der Veranstaltung brachten sie noch weitere Weisen zu Gehör wie den

„Weihnachtsjodler“ oder „A scheune Weis“. Das Allgäuer Musikensemble Martin Kern begann seine Beiträge mit der „Burgmusik für zwei Gitarren und Zither“. Die Adventsweisen „Hirtentanz“, „Schneeberg-Boarischer“, „Sebastian-Walzer“, „Schneeflocken-Ländler“ oder der „Klausenrumpel“ erhielten durch den Einsatz von Zither, Scherrzither und Bassklarinette zur Gitarre jeweils ihre ganz eigenen Klangfarben. Auch den Stücken von Martin Kerber auf der Zither lauschte das Publikum andächtig.

Gekonnt und berührend trugen die Sänger des Kammerchors Animato, eines Ensembles des Carl-Orff-Chors aus Marktoberdorf, unter der Leitung von Jürgen Schwarz „Gegrüßet seist du Maria“, „Der Engel des Herrn“, „Übers Gebirg Maria geht“, „Nun, es nahen sich die Stunden“, „Wiegenlied“, „Guten Abend, gute Nacht“ und den „Andachtsjodler“ vor.

Moderator Georg Ried blickte auf nahezu 40 Jahre gemeinsame Mundartarbeit mit Waltraud Mair zurück, mit der er sich bei Sprechrollen ablöste. Heitere und nachdenkliche Geschichten um die Adventszeit, das „Laible bache“, Nikolaus und Weihnachten brachten die Zuhörer zum Schmunzeln, aber auch immer wieder zum Zurückblicken auf die eigene Kindheit. Auch das Fest als hoffnungsvoller Lichtblick in Zeiten des Krieges war ein Thema.

Mit Hochachtung erinnerte Ried an die Mundartdichterin Clara Rothärmel, die im September ihren 100. Geburtstag gefeiert hat und für

den Mundartkreis Allgäu noch immer eine Vorbildfunktion habe. Aus ihrem Buch „Kaufbeurer Leckerle“ trug er ihren Brief ans Christkind vor, in dem so ganz andere Geschenke gewünscht wurden, wie es heute der Fall ist.

Da Moderator Ried zu Beginn gebeten hatte, erst zum Ende der Veranstaltung zu applaudieren, erlebten die Anwesenden einen ungestörten Wechsel von vorweihnachtlichen Musikstücken, Gesängen und Geschichten, die eine andachtsvolle Stimmung während der mehr als zweistündigen Aufführung aufkommen ließen.

Tosender Applaus belohnte schließlich die Akteure für eine sehr gefühlvolle Einstimmung auf den restlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest.

Zeit, um Lebewohl zu sagen

Blasmusik Beim Adventskonzert der Oberbeurer Kapelle verabschiedet sich Dirigent Thomas Stitzl

Oberbeuren „Time to say Goodbye“ stand nicht ohne Grund am Ende des offiziellen Programms beim Adventskonzert des Musikvereins „Harmonie“ Oberbeuren. Der Auftritt in der wiederum voll besetzten Pfarrkirche St. Dionysius war der letzte der Kapelle unter der Leitung von Thomas Stitzl. Nach 17 Jahren am Pult wurde er von seinen Musikern emotional verabschiedet. Zuvor jedoch hatte der Musikverein ein reiz- und anspruchsvolles Konzertprogramm dargeboten.

Gleich beim einleitenden „Praise to you“ von Jean-Paul Lécot (Bearbeitung: Roland Kernen) schlugen die Oberbeurer einen kraftvoll-pompösen Ton an, der an diesem Abend noch öfter den Kirchenraum satt erfüllen sollte. Etwa bei „Die Macht der Liebe“ in einer Bearbeitung von Gottfried Veit oder beim vor allem dynamisch sehr schön gestalteten „Ammerland“ von Jacob de Haan. Auch das besagte Abschiedsstück für Stitzl, das er selbst für Blasorchester bearbeitet hat, sparte nicht an Effekten und wuchtigem Schlagwerk-Einsatz.

Doch neben dem Festlichen hatte auch das Besinnliche seinen Platz im Konzertprogramm. „Mentis – Kleine Adventsfantasie“ von Josef Melan kombinierte die beiden Weihnachtlieder „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Macht hoch die Tür“ komplex-bedeutungsschwer und mit modernem Grundton. Auch das Largo aus Antonin Dvoraks „Symphonie aus der Neuen Welt“ (Bearbeitung: Stephen Bulla) erklang fast ohne orchestrale Wucht und bot – zumindest für die



Das Adventskonzert des Musikvereins Oberbeuren in der Pfarrkirche St. Dionysius war gleichzeitig das Abschiedskonzert von Dirigent Thomas Stitzl (links) bei der „Harmonie“.

Foto: Harald Langer

Zuhörer – Gelegenheit zum Durchschmaufen. Ergreifend ruhig auch das „Pie Jesu“, aus dem Requiem von Andrew Lloyd Webber (Bearbeitung: Peter King), in dem sich der Musical-Meister von seiner weniger bekannten klassischen Seite zeigt.

Den perfekten Übergang zum etwas populäreren, aber beileibe nicht oberflächlichen Schlussteil markierte „The Way old Friends do“. Kaum zu glauben, was Bearbeiter Martin Scharnagl und die Oberbeurer Kapelle aus dem ABBA-Pop-song gemacht haben: einen festli-

chen, ja hymnischen Ohrenschaumaus. Das eingängige „A thousand Years“ (Christina Perri, Jan van Kraeydonck) leitete über zu Irving Berlins Ohrwurm „White Christmas“ (Bearbeitung: Naohiro Iwai). Den interpretierte der Musikverein Oberbeuren mit viel Swing und Klingeling.

Zwischen den Musikstücken las Gertrud Posselt Texte vor, die mal humorvoll, mal nachdenklich zur Kernbotschaft der Advents- und Weihnachtszeit führten. „Harmonie“-Vorsitzender Michael Königspurger blickte sentimental auf die

Festliches Konzert in Aufkirch

Aufkirch Eine festliches Adventskonzert gibt die Musikkapelle Blonhofen am Sonntag, 15. Dezember, ab 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Aufkirch. Dirigent Stephan Gehring hat mit den Musikern ein Programm mit teils feierlichen und teils ruhigen Stücken sowie einigen Adventskompositionen einstudiert. Diese sollen den Zuhörern Augenblicke der Ruhe und Besinnlichkeit in der oft so hektischen Vorweihnachtszeit bieten. (az)

Orgelmusik im Kerzenschein

Kaufbeuren An den Adventssamstagen lädt die Dreifaltigkeitsgemeinde Kaufbeuren jeweils um 17 Uhr zu einer halbstündigen Orgelmusik ein. In der stimmungsvoll mit Kerzen beleuchteten Dreifaltigkeitskirche erklingt adventliche Musik verbunden mit Texten zum Advent. Das Konzert am Samstag, 14. Dezember, gestaltet Wolfgang Andrae (Bad Wörishofen) mit Orgelwerken unter anderem von Domenico Zipoli, Jan Bender und Girolamo Frescobaldi. Diakon Reinhold Netz spricht besinnliche Texte. Der Eintritt ist frei. (az)

Pforzener Chor lädt zum Mitsingen ein

Pforzen Unter dem Motto „Komm, sing mit uns im Advent“ veranstaltet der Sängerkreis Pforzen wieder einen adventlich-musikalischen Nachmittags. Dieser findet am Sonntag, 15. Dezember, um 14 Uhr im Vereinshaus statt. Neben Liedern des Sängerkreises unter der Leitung von Katharina Appel und gemeinsam gesungenen Weisen gibt es auch heitere und besinnliche Textbeiträge sowie Musikstücke der Stubenmusik und der Ziachsaitenmusik. Der Eintritt ist frei. (az)

Kulturnotizen

KAUFBEUREN

Sonntagsführung durch Sonderausstellung

Eine offene Führung durch die Sonderausstellung „Kaufbeuren unterm Hakenkreuz“ bietet das Stadtmuseum Kaufbeuren am Sonntag, 15. Dezember, ab 15 Uhr an. Der Rundgang gibt Einblicke in die Stadtgeschichte während der NS-Zeit. Wie sah die Stadtpolitik damals aus, und welchen Einfluss hatten die verschiedenen Parteiorganisationen? Um diese Fragen geht es ebenso wie um verschiedene Haltungen zum Nationalsozialismus in der Stadt. (az)

Anmeldung vorab unter Telefon 08341/9668390.

KAUFBEUREN

Musik von Karl Jenkins und anderen in St. Ulrich

Beim Gottesdienst zum dritten Advent am Sonntag, 15. Dezember, ab 10 Uhr in der Kaufbeurer Pfarrkirche St. Ulrich, erklingt Musik von Karl Jenkins, und zwar das bekannte „Benedictus“ aus dem Werk „The Armed Man: A Mass For Peace“. Außerdem werden bei der Messe „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt und „Unser Lieben Frauen Traum“ von Max Reger zu hören sein. Es singt der Ulrichschor, am Violoncello begleitet von Magdalena Simm. Die Gesamtleitung hat Kirchenmusiker Daniel Gallmayer. (az)

KAUFBEUREN

Liederkrantz gestaltet Gottesdienst in St. Martin

Der Liederkrantz Marktoberdorf gestaltet am Sonntag, 15. Dezember, den 10-Uhr-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Kaufbeuren musikalisch. Die Sänger treffen sich um 8.45 Uhr zum Einsingen im Pfarrheim neben der Kirche. (az)